

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

8.- 15. Dezember 2023

Die geplante Reform des französischen Einwanderungsgesetzes scheiterte am 11. Dezember in der Nationalversammlung an einem Antrag auf vorherige Ablehnung (motion de rejet préalable), der durch das Linksbündnis Nupes gestellt wurde und von den Fraktionen der Républicains und des rechtspopulistischen Rassemblement National mitgetragen wurde. Der Antrag erhielt eine knappe Mehrheit von 270 zu 265 Stimmen. Die Regierung entschied sich am 12. Dezember für die Einberufung einer gemischten paritätischen Kommission (CMP), in der das bürgerlich-konservative Lager die Mehrheit hat, um einen Kompromiss über eine neue Fassung des Gesetzentwurfs zu finden. Die paritätische Kommission setzt sich aus 7 Abgeordneten und 7 Senatoren zusammen und wird am 18. Dezember tagen.

Der Parteivorsitzende der Républicains, Eric Ciotti, fordert, die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris nicht auf der Seine abzuhalten, da die Sicherheit dort nicht gewährleistet werden kann. Die Sicherheitsfrage während der Eröffnungsfeier wurde erneut aufgeworfen, nachdem ein radikalisierte Islamist am 2. Dezember in der Nähe des Eiffelturms einen Anschlag verübt hatte. Die Organisatoren der Spiele streben eine Eröffnungsfeier am 26. Juli in Paris an, bei der die Sportlerdelegationen vor Hunderttausenden von Zuschauern auf Booten die Seine hinunterfahren werden. Bereits am 4. Dezember hatte die Sportministerin Amélie Oudéa-Castéra versichert, dass die Verlegung der Zeremonie nicht auf der Agenda der Regierung steht.

Der französische Präsident Emmanuel Macron bekräftigte am 10. Dezember gegenüber seinem Amtskollegen Volodymyr Zelensky die „Unterstützung Frankreichs“ für die Aufnahme der Verhandlungen über den Beitritt der Ukraine in die Europäische Union. In einem Telefongespräch begrüßte Emmanuel Macron, dass das ukrainische Parlament am 8. und 9. Dezember „mehrere entscheidende Gesetzestexte verabschiedet hat, die insbesondere die Rechte nationaler Minderheiten, die Justizreform und die Korruptionsbekämpfung betreffen“, wie der Élysée-Palast mitteilte.

Eine französische Fregatte, die im Roten Meer patrouillierte, schoss am 10. Dezember zwei Drohnen aus dem Nordjemen ab. Das Gebiet wird von den Houthi-Rebellen kontrolliert, die damit drohen, den Verkehr auf diesem strategischen Seeweg im Rahmen des Konflikts zwischen Israel und der Hamas zu beeinträchtigen. Der Generalstab der Streitkräfte erklärte in einer Pressemitteilung, dass die Fregatte Languedoc die Drohnen, „die direkt auf sie zusteuerten“ abgeschossen habe. Die Drohnen wurden 110 Kilometer vor der jemenitischen Küste auf der Höhe von Hodeida, einer von den Huthi-Rebellen kontrollierten Hafenstadt im Norden des Jemen, abgefangen und zerstört.

Alle französischen Soldaten, die im Rahmen des Anti-Dschihad-Kampfes in Niger stationiert sind, werden das Land bis zum 22. Dezember verlassen haben. Das kündigte das Militärregime in einem Kommuniqué an. 1346 Franzosen und 80% des Logistikmaterials wurden außerhalb der nigrischen Grenzen disloziert – derzeit finden sich nur noch 157 französische Soldaten auf dem Territorium, darunter 75 Logistiker, berichtete das nationale nigrische Fernsehen Télé Sahel am 12. Dezember.

Die 2014 abgeschaffte Nachtzugverbindung zwischen Berlin und Paris feiert ihr Comeback. Der erste Nachtzug seit neun Jahren, der die deutsche und die französische Hauptstadt verbindet, kam am Dienstagmorgen am Gare de l'Est an, nachdem er am Montagabend um 20:18 Uhr vom Berliner Hauptbahnhof abgefahren war.

Emmanuel Macron kündigte am 11. Dezember in Toulouse neue Entwicklungsschwerpunkte für France 2030, einen Investitionsplan zur Förderung von Innovationen, an. Der im Oktober 2021 gestartete Plan France 2030 ist mit 54 Milliarden Euro ausgestattet, von denen fast die Hälfte bereits gebunden ist. Mehr als 3.200 Projekte, die von 3.500 Forschungszentren und Unternehmen - zur Hälfte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) - getragen werden, erhalten eine öffentliche Finanzierung in Höhe von etwa 30 % der investierten Summen. Emmanuel Macron kündigte an, dem Bereich Kernfusion äußerste Priorität einräumen zu wollen. Frankreich werde zudem die Entwicklung eines Frachtraumschiffs unterstützen, kündigte Macron an und bezeichnete den Markt als zentral für den zivilen und militärischen Bereich.



PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

Innenminister Gérald Darmanin kündigte am 10. Dezember an, Ex-Premierminister Édouard Philippe bei den Präsidentschaftswahlen 2027 unterstützen zu wollen. Dieser sei am besten positioniert, um Marine Le Pen bei einer Stichwahl bei den Präsidentschaftswahlen zu schlagen, so Darmanin in einem Interview mit der Medienplattform Brut.

3	8	4	7
0	2	6	5
5	3	1	2
7	4	9	6
9	8	2	0
			1

DIE ZAHL DER WOCHE

Frankreich wird seinen Beitrag zum UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR) in diesem Jahr um ein Drittel auf 120 Millionen Euro erhöhen, wie die französische Außenministerin Catherine Colonna in Genf mitteilte. Frankreich werde sich bemühen, das Niveau auch im Jahr 2024 aufrechtzuerhalten, so Colonna bei der Eröffnung des UN-Flüchtlingsforums, dem Frankreich gemeinsam mit Kolumbien, Japan, Jordanien und Uganda vorsitzt.